

Berichte über die Auffindung des h. Vincentius zu Valencia in Spanien im J. 864 und die Uebertragung seiner Gebeine nach Castres fügte er eine dem Mönche Theotger gewidmete poetische Bearbeitung desselben Gegenstandes in 2 Bücher von je 30 Hexametern getheilt hinzu, überliefert durch die Pariser Hs. 13760 s. IX. f. 187—190 v., wo es mit der 'Epystola Aimoyri' anhebt, von Hr. Prof. Schöne verglichen, es steht desgl. Vossian. Lat. 85 fol. s. X. in Leiden (Arch. VIII, 577), Christinae reg., 490 (liber S. Theoderici) 4^o s. XI. f. 65 in Rom (Arch. XII, 283); herausgegeben zuerst von Du Breuil 1602, dann in den Acta SS. Bollandi Ianuar. t. II, 405—406 'cum veteri MS. Ripatorii collatus', Mabillon, Acta SS. saec. IV, 1,652 und daraus bei Migne, Patrol. t. CXXVI, 1025—1028.

II. In Prosa und in 2 Bücher getheilt behandelte Amoin die Wunder des h. Germanus von dem Einfall der Normannen im J. 845 an, nur am Schlusse des ersten (c. 19) und des zweiten Buches (c. 13) unterbricht er den Fluss der Erzählung durch ein Gedicht. Dies Werk ist uns in der mit Bildern gezierten Hs. zu Paris 12599 s. XI. überliefert, die Hr. Prof. Schöne verglichen hat, vgl. Waitz im Arch. XI, 257—259, der diese Hs. und die etwas jüngere 12617 beschreibt. Abgedruckt ist es bei Mabillon, Acta III, 2, 111, 116 'ex libris editis et codicibus mss.' (wiederholt bei Migne, Patrol. CXXVI, 1040, 1047).

Erchempertus,

Mönch zu Monte Cassino, von edler Abkunft, in der Zeit der Zerstörung des Klosters grösstentheils in Capua ansässig, hat sich besonders durch seine Geschichte des Herzogthums Benevent bis zum J. 888 bekannt gemacht. Vgl. über ihn die Einleitung von Waitz in den SS. rerum Langobardicarum p. 231.

Neigung zur Poesie verräth Erchempert, indem er in seine prosaische Erzählung bisweilen Verse einmischt, so a. a. O. p. 237, 238, 243. In Bezug auf den Bischof Landolf I. von Capua bemerkt er selbst (c. 31, p. 246): 'si quis medullitus nosse desiderat, versus a memet constructos requirat'. Von einem solchen Gedichte ist uns jedoch nichts weiter bekannt.

Ein andres Werk Erchemperths hat uns der schon oben (S. 102) erwähnte Madrider Codex A 16 s. XII. (so nach der Ansicht des Hr. Dr. Ewald) bewahrt, welcher aus Monte Cassino stammt. Vgl. über ihn Knust, Arch. VIII, 176, 187, 768. Dasselbst heisst es f. 48 'Incipit martyrologium presbiteri Bele heroico compositum metro et adverte, prudens lector, quia hi versus quos obelo et chrimono(so) in capite prenotatos invenies ab Erchenperto monacho monasterii sancti Benedicti de castro Casini editi sunt'. Darauf folgt

'Presbyteri Bedae martyrologium incipit acri
Festa quibus passim sanctorum inscripta leguntur' etc.